

Zweite Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2016

FinAusglG2016DV 2

Ausfertigungsdatum: 21.09.2018

Vollzitat:

"Zweite Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2016 vom 21. September 2018 (BGBl. I S. 1366)"

Fußnote

(+++ Textnachweis ab: 5.10.2018 +++)

Eingangsformel

Auf Grund des § 12 des Finanzausgleichsgesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3955, 3956) verordnet das Bundesministerium der Finanzen:

§ 1 Feststellung der Länderanteile an der Umsatzsteuer im Ausgleichsjahr 2016

Für das Ausgleichsjahr 2016 werden als Länderanteile an der Umsatzsteuer festgestellt:

für Baden-Württemberg	11 903 334 919,07 Euro
für Bayern	14 038 730 520,68 Euro
für Berlin	4 160 713 556,55 Euro
für Brandenburg	4 258 925 610,05 Euro
für Bremen	840 008 565,51 Euro
für Hamburg	1 959 709 128,52 Euro
für Hessen	6 730 518 407,36 Euro
für Mecklenburg-Vorpommern	3 073 744 637,30 Euro
für Niedersachsen	10 839 234 881,03 Euro
für Nordrhein-Westfalen	20 974 987 913,36 Euro
für Rheinland-Pfalz	4 988 894 545,92 Euro
für das Saarland	1 540 302 693,96 Euro
für Sachsen	7 625 039 613,07 Euro
für Sachsen-Anhalt	4 194 626 320,61 Euro
für Schleswig-Holstein	3 652 491 948,83 Euro
für Thüringen	8 146 815 349,49 Euro.

§ 2 Abrechnung des Finanzausgleichs unter den Ländern im Ausgleichsjahr 2016

Für das Ausgleichsjahr 2016 wird der Finanzausgleich unter den Ländern wie folgt festgestellt:

1. endgültige Ausgleichsbeiträge:	
von Baden-Württemberg	2 578 141 936,11 Euro
von Bayern	5 915 084 703,77 Euro

von Hessen 2 339 968 066,66 Euro,

2. endgültige Ausgleichszuweisungen:

an Berlin	4 007 309 373,37 Euro
an Brandenburg	557 145 571,89 Euro
an Bremen	703 472 417,07 Euro
an Hamburg	69 388 716,06 Euro
an Mecklenburg-Vorpommern	505 936 279,58 Euro
an Niedersachsen	700 616 086,30 Euro
an Nordrhein-Westfalen	1 094 120 212,75 Euro
an Rheinland-Pfalz	391 652 797,90 Euro
an das Saarland	180 386 546,74 Euro
an Sachsen	1 117 660 405,30 Euro
an Sachsen-Anhalt	658 800 215,54 Euro
an Schleswig-Holstein	237 112 640,67 Euro
an Thüringen	609 593 443,36 Euro.

§ 3 Abschlusszahlungen für 2016

Zum Ausgleich der Unterschiede zwischen den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Länderanteilen an der Umsatzsteuer nach § 1, den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuweisungen nach § 2 werden nach § 15 des Finanzausgleichsgesetzes mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung fällig:

1. Überweisungen von zahlungspflichtigen Ländern:

von Baden-Württemberg	7 852 040,77 Euro
von Bayern	68 964 845,31 Euro
von Hessen	87 358 600,10 Euro
von Mecklenburg-Vorpommern	5 813 354,10 Euro
von Nordrhein-Westfalen	80 260 483,87 Euro
von Sachsen	13 128 851,20 Euro
von Sachsen-Anhalt	15 874 860,10 Euro
von Thüringen	28 798 030,68 Euro,

2. Zahlungen an empfangsberechtigte Länder:

an Berlin	159 780 565,98 Euro
an Brandenburg	8 502 392,94 Euro
an Bremen	19 858 152,19 Euro
an Hamburg	14 195 818,76 Euro
an Niedersachsen	40 539 614,44 Euro
an Rheinland-Pfalz	8 466 803,35 Euro

an das Saarland

7 490 496,60 Euro

an Schleswig-Holstein

49 217 221,88 Euro.

§ 4 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am siebenten Tag nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Erste Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2016 vom 18. März 2016 (BGBl. I S. 514) außer Kraft.

Schlussformel

Der Bundesrat hat zugestimmt.